

Die „Volksmacht“
 erscheint wöchentlich 1 mal, mit 16
 Seiten die Größe: 14x22 cm. Preis
 und durch Briefträger zu beziehen
 Preis des Hefts 1.50 Mk.
 Monat 4.50
 3 Monate 13.50
 Durch die Post bezogen 15.00
 Preis im Voraus durch Post
 monatlich 6.10
 vierteljährlich 18.30

Volksmacht

für Schlesien.

Verlag des Verlegers
 Nr. 1204
 Nr. 17
 Breslau, Freitag, den 31. Januar 1921.
 32. Jahrgang.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Verlag des Verlegers
 Nr. 1204
 Nr. 17
 Breslau, Freitag, den 31. Januar 1921.
 32. Jahrgang.

Verlag des Verlegers
 Nr. 1204
 Nr. 17
 Breslau, Freitag, den 31. Januar 1921.
 32. Jahrgang.

Staatsanwalt und Staatsverbrecher.

Der Glaube an Orgeß.

Daß der Glaube Berge versetzen kann, ist seit zwei-tausend Jahren bekannt, obschon durch ihn noch keine Berge versetzt worden sind. Aber ein großes Wunder hat er in diesen Tagen doch vollbracht. Der Glaube des Staatsanwalts hat die Waldenburger Orgeßleute aus dem Gefängnis in die Freiheit versetzt. Das ist kein Wunder! so hören wir alle unsere Leser rufen. Gewiß nicht! Wir sind ja in diesen Tagen an allerlei gewöhnt, trotzdem müssen wir uns hier mit dem Glauben des Staatsanwalts etwas näher beschäftigen. Der verhaftete Leutnant Müller, der einige, der noch sitzt, aber auch bald entlassen werden wird, hat dem Staatsanwalt erzählt, sein Schlachtplan hätte keinem Angriff, sondern einer eventuellen Verteidigung dienen sollen, für den Fall, daß ein Kommunistenputsch ausbrechen würde. Er habe deshalb auch beabsichtigt, diesen Plan dem Reichswehrminister Geßler einzureichen, was aber durch die Beschlagnahme verhindert worden sei. Daraufhin sind die sechs Komplizen des Müllers sofort freigelassen worden und Müller selbst wird ihnen bald in die Freiheit folgen. Denn ein Staatsanwalt glaubt natürlich stets den Worten eines Verdächtigen, oder meint man, er würde umgekehrt einem Kommunisten nicht glauben, daß er einen „Verteidigungsplan“ gegen die Orgeß ausgeheckt habe, um ihn dem Reichswehrminister einzureichen? Muß nicht ein Staatsanwalt auch einem berüchtigten Einbrecher glauben, daß er ein Bund Dittsche und eine Wendlatene braucht, um seine Brotbüchse zu öffnen? Gibt es wohl einen Kartaturenmalers, der fähig wäre, diesen Staatsanwalt gebührend zu verewigen?

Aber lehrreich ist die Geschichte auch nach einer anderen Seite. Wärschten nur alle Arbeiter erkennen, daß der sogenannte „Kommunismus“ heut nichts anderes mehr ist, als ein Schutzschild für reaktionäre Staatsverbrecher. Wenn diese Ueberzeugung erst einmal Allgemeingut der Arbeiterklasse geworden ist, sozu wir ja auf dem besten Wege sind, dann vermag nichts mehr unsere Einigkeit zu stören. Die Reaktion braucht den „Kommunismus“ zu ihrem Geheiß, deshalb fort mit ihm! An der Einigkeit der Arbeiterklasse werden alle reaktionären Mächenschaften zerfallen. Der Waldenburger Fall aber hat gerade noch gefehlt, um allen Arbeitern die Augen darüber zu öffnen, wohin die Reise geht. Am 20. Februar muß reiner Tisch gemacht werden mit allen Irrtümern der verflorenen Spaltungsperiode. Die Bahn muß freigemacht werden für die weitere Entwicklung Preußen-Deutschlands im Sinne des Sozialismus und der Demokratie. Und es ist dazu die höchste Zeit, wenn wir nicht auf lange Zeit hinaus begraben wollen, was wir und unsere Vorkämpfer seit Jahrzehnten erhofft und erstrebt haben.

Neue Orgeß-Enttüllungen.

Noch sind das Treiben und die Vorbereitungspläne der Orgeß im Waldenburger Industriegebiet Angelegenheit ge-tüchtlicher Untersuchungen, als bereits wieder Lichtstrahlen in ein Dunkel dringen, das die bereits vor vierzehn Tagen von uns gemeldete Waffenschiedung in Erfurt umhüllte. Bekanntlich wurden, als die Defensivität von der Erfurter Waffenschiedung unterrichtet war, durch das Reichswehr-ministerium umfangreiche Verhaftungen veranlaßt. Was je-doch weiter geschah, und zumal, wie das Ergebnis dieser Ver-haftung ausfiel, erfuhr die Bevölkerung nicht, da es bekann-tlich unter der heutigen Justiz nicht angängig ist, das Treiben der besseren Gesellschaft, die nach Staatsautorität schreit — natürlich mit dem Polizeisäbel — auch der denkenden Masse bekannt zu geben. Bisher hat es die Justiz vermocht, allen reaktionären Mächenschaften Vorschub zu leisten und ver-hindert das Bekanntwerden reaktionärer Pläne zu verhindern, weshalb man sich auch diesmal nicht zu wundern braucht, daß erst von dritter Seite über die Waffenschiedungen in Er-furt Näheres verlautet.

Diesmal ist es der „Vorwärts“ der nähere Einzelheiten veröffentlicht, die den Beweis liefern, daß die Meldungen über reaktionäre Pläne der Rechten weniger optimistisch, um so mehr aber pessimistisch, zu betrachten sind.

Nach dem „Vorwärts“ wurde der in Erfurt verhaftete Werkmeister Reil von einem Hauptmann v. Fran-kenberger beauftragt, — wie Reil nach seiner Festnahme eingestand — 200 Pirschbüchsen und 125 000 Patronen mit Stahlmantelgeschossen zu besorgen. Die Bestellung wurde bald auf 500 Gewehre erhöht und die Waffenfabrik Röchner in Jella (Thüringen) mit der Herstellung beauftragt. Als Grund dieser Bestellung äußerte der inzwischen geflüchtete Hauptmann seinen Beauftragten gegenüber, daß in Thürin-gen mit „kommunistischen Aufstandsplänen“ zu rechnen sei, und daß deshalb die Pirschbüchsen zur Abwehr dienen sollten. Von den 125 000 Schuß Munition hatte eine Fabrik in Durisch bereits 90 000 Schuß geliefert und diese zur Auf-bereitung einer gleichfalls vom „Vorwärts“ namentlich be-nannten Erfurter Firma übergeben.

Die ganze Angelegenheit kam ans Tageslicht, als Reil im Begriffe war mit der Reichswehrhandelsfirma, die für Frankfurter 25 000 Gewehre und 100 000 Patronen liefern sollte, gleichfalls einen Vertrag abzuschließen. Die nunmehr eingeleitete Untersuchung brachte Papiere in die Hände der Staatsanwaltschaft, aus denen hervorgeht, daß der flüchtige Hauptmann auch noch anderen Personen Auf-träge zur Besorgung von Munition und Waffen erteilt hat. So wurde ein Kaufmann Graul in Erfurt beauftragt, 5000 Militärlockgeschirze, 5000 Wollbeutel, 3000 Feldflaschen, 15 große Feldbüchsen, eine komplette Großkuchenkanone usw. zu beschaffen. Des weiteren wurden für den beschlaggenommenen Papiere Verteilungspläne für die Waffen gefunden und Personen namentlich angeführt, die diese Verteilung vor-nehmen sollten.

Wie die Staatsanwaltschaft bei der Untersuchung der Orgeßangelegenheit im Waldenburger Gebiet völlig verlagert hat, so vermeidet sie auch in diesem Falle jeden scharfen Zugriff gegen die Hauptpersonen. Wir sind es be-reits gewöhnt, daß Leute in Offiziersuniform worden dürfen und sonstige rechtswidrige Akte begehen können, ohne dafür belangt zu werden, so daß man sich nicht sonderlich zu wundern braucht, wenn auch dem genannten Hauptmann die Flucht gelang, und wenn auch bis heute die Staatsanwaltschaft nichts unternommen hat, um des Waffenschieders in Hauptmannsflucht habhaft zu werden. Das Thüringer Bei-spiel zeigt aber immerhin, daß die Rechtsbehörden trotz aller Verbote der Entene bezüglich des Waffentreibens nicht in Verlegenheit kommen, sondern sich jetzt mit Pirschbüchsen bewaffnen, um ihre gegenrevolutionären Pläne durchzu-führen.

Merkwürdig ist aber an dem obigen Fall — so kommen-tiert der „Vorwärts“ die Thüringer Waffenschiedung —, daß selbst die „radikalen“ Arbeiter der Thüringer Waffenfabriker, die unter der „revolutionären“ Führung der Gothaer Kom-munisten stehen, die Kontrollrechte, die ihnen das Betriebs-rätegesetz gibt, nicht einmal dann auszunutzen verstehen, wenn es gilt, die Fabrikation von Waffen zu verhindern, die gegen sie selbst losgehen sollen.“ In der Tat, der Vorgang in Thüringen zeigt zum anderen auch, daß jene Leute, die bei den geringsten Anlässen das Mundwerk nicht weit genug aufreißen können, die richtige Sprache nicht zu finden ver-stehen, wenn es im Interesse Deutschlands, und zumal in dem der Arbeiterschaft, notwendig wäre.

Orgeß raus, Kommunisten rein!

Berlin, 20. Januar. (Amlich.) Gestern vormittag wurden sieben Führer der so munistischen illegalen Kampfan-organisation in Westdeutschland festgenommen, darunter der wegen seiner kommunistischen ausstehenden Tätigkeit wohlbekannte Bergmann Schröder. Bei den Durchsuchungen wurde reiches Material über die Bildung einer roten Ar-mee in Westdeutschland gefunden. Die Organisation baute sich in Bezirks-, Unterbezirks- und Ortsstellen unter einer Oberleitung mit dem Sitz in Essen auf. Aus vorgefundenen Papieren und dem Bekändnis des Schröder ist festzustellen, daß der Plan auf gewalttätigen Sturz der Regierung und Herstellung der Aufrichtung der Diktatur des Proletariats abzielte, sowie daß die K. P. D. als politische Partei den Aufbau unmittelbar unterstützte. Sieben der festgenommenen, die größtenteils gefährlich sind, sind nach Goch verbracht und dem Staatsanwalt des außerordentlichen Gerichts vorgeführt worden. Das Gericht selbst begibt sich heute nach Goch.

Geldquellen des Kommunismus.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
 Bei den kommenden Wahlen in Preußen und andernorts wird es die Sozialdemokratie nach links hin fast ausschließlich mit den Kommunisten zu tun haben, da die Unabhängigen eine absterbende Partei sind und die Unmög-lichkeit ihrer Existenz als besondere Partei selber schon einzu-sehen beginnen. Auf diesem Wege werden ihnen die Kom-munisten folgen, aber heute sind sie immer noch in einigen Teilen Deutschlands ein bemerkenswerter Gegner, und es ist unvermeidlich, daß man sich mit ihnen befaßt.

In diesem Zusammenhang wird eine Reihe von Ar-tikeln, die Genosse Eduard Bernstein im „Vorwärts“ ver-öffentlicht, besonders bemerkenswert. Wenn Bernstein darin auf die Tatsache hinweist, daß die kommunistische Propa-ganda in Deutschland aus russischen Regierungskassen ge-speist wird, so sagt er damit nichts neues, das ist etwas, was die Kommunisten selbst in ihrer Presse schon recht deutlich zugegeben haben, wobei sie sich darauf ausreden, daß gegen-seitige Hilfeleistung den Grundfähen der internationalen Solidarität entspreche. Sie übersehen dabei nur gellüent-lich, daß es sehr zweierlei ist, ob die armen Leute aller Länder sich im gemeinsamen Kampf gegenseitig mit ihren paar Groschen ausshelfen, oder ob die Regierung eines großen Reiches ihre ökonomischen Machtmittel dazu ver-wendet, sich im Ausland Stützen für ihre auswärtige Politik zu verschaffen. Das ist keine Solidarität unter Gleich-berechtigten, sondern Raubauß auf dem Geldsack und schwindet die Peitsche. Mit seinem Geld spaltet es die Arbeiterbewegung in ganz Europa.

Die andere Seite dieser Angelegenheit, mit der sich Bernstein befaßt, ist weniger bekannt. Es ist ja schon viel darüber gemunkelt worden, daß die russischen Bolschewiki während des Krieges aus Deutschland mindestens ebensoviel Geld bekommen hätten, wie sie jetzt nach Deutschland her-einschicken. Aber überraschend wirkt doch die Behauptung des Generalstabs, er wisse, daß die Bolschewiki zum Zweck, in Rußland die Revolution herbeizuführen, vom deutschen Generalstab mehr als 50 Millionen Goldmark erhalten hätten. Allgemein bekannt ist andererseits die Tatsache, daß die in der Schweiz lebenden Bolschewiki im Herbst 1917, also noch während des Krieges, obgleich sie „feindliche An-schlüsse“ waren, in einem Extrazug aus der Schweiz nach Rußland gebracht wurden. Unter ihnen befand sich, wie hinzugefügt werden darf, auch Karl Radek, der eigentlich als österreichischer Defektor beim Betreten des deutschen Bodens an Oesterreich hätte ausgeliefert werden müssen. Aber da der deutsche Generalstab mit ihm wichtigeres vor hatte, ließ man ihn frei passieren.

Die „rote Fahne“ hat auf Bernsteins Besuldigungen mit wüsten persönlichen Anpöbelungen des Urheberers geant-wortet. Bernstein erklärt jedoch, jederzeit bereit zu sein, vor Gericht den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen zu erbringen. Wir zweifeln gar nicht daran, daß ihm dieser Wahrheitsbeweis gelingen würde. Aber auch jetzt schon läßt sich wenigstens die Tatsache, daß die Bolschewiki in einem plombierten Zug von der Schweiz nach Rußland gebracht wurden, unumwogen bestreiten. Unmöglich bestreiten läßt sich somit die Tatsache, daß die Bolschewiki zwecks Verfolgung ihrer weiteren Pläne die Unterstützung der deutschen Militärverwaltung angenommen haben.

Wahrscheinlich werden die Bolschewiki und ihre deut-schen politischen Soldaten, die Kommunisten, erklären, dem Revolutionär müsse bei der Verfolgung seiner Ziele jedes Mittel recht sein. Aber diese moralische Seite der Frage, über die schon unter dem Stichwort „Faschismus“ (her-berber heiligt die Mittel), eine ganze Literatur verfaßt wor-den ist, ist es nicht, die uns hier am allermeisten interessiert. Viel interessanter wäre uns eine Antwort auf die Frage, wie sich die solchermachen einschlägige Entstehungsgeschichte der Bol-schewistischen Machtergreifung mit dem angeblichen Marxis-mus der Kommunisten vereinigen läßt. Nach marxistischer Auffassung ist die Herrschaft des Sozialismus das End-produkt der kapitalistischen Entwicklung, keineswegs aber das Ergebnis von alledem Kriegsausfällen und Plönd-

Geschlechtskranke
Phorosan-Hellinatlant, Fuchstraße 40. Neues
schmerzloses Verfahren. - Syphilis. Spez. ärztliche
Leitung. Sprachzeit 1/2-3 außer Dienstag; Sonntag
10-12. Separate Wartezimmer. - Broschüre 3 Mark.

**Donnerstag, Freitag,
Sonnabend**
**3 Sonder-Tage für
Herren-Socken**

1 Paar halbwollene Socken **5⁵⁰** Mk.
1 Paar halbwollene Socken **7⁵⁰** Mk.
1 Paar halbwollene Socken **9⁵⁰** Mk.

**Günstige Gelegenheit
für Wiederverkäufer.**

Erich Hirsch
Riesenstraße 18.

Sozialdemokratie und Kirchenrum
Preis 45 Pfg. - auswärts 10 Pfg. Porto.
Buchhandlung „Volksrecht“, Breslau III.

Zigarren- u. Tabak-Großhandlung
Wilhelm Simm
Breslau 5, Gräblichenerstr. 13
Telefon: Obste 1938.

Tabak billiger

Ein getroffen: gar. reiner Rauchtobak,
1/2 Überlee, 1/2 Präzler, mild aromatisch,
1 Paket enth. 100 Gramm nur **4 Mark**;
bei Abnahme von 5 Paketen **3.80 Mk.**

Zigarren von 50 Pf. an.
Wiederverkäufer extra Preise!
Bitte genau auf mein
Firmenbild zu achten!

Gebr. Zarasch
G. m. b. H.

**Bedeutende Preisherabsetzung in
Lebensmitteln**
Mittwoch - Sonnabend:

Schweineschmalz amerik. Pfund 14.75	Pa. Russl. Rippenspeer 22.00
Ger. dicker Speck amerik. Pfund 19.25	Rindertalg in Pfund-Pack. 15.50
Grün. " " russl. Pfund 17.25	Knoblauchwurst Pfund 12.00
Brasil. Vollreis Pfund 3.50	Leberwurst . . Pfund 12.00
Bruch-Reis . . Pfund 3.00	Presswurst . . 1/2 Pfund 9.00
Buckwheat . . . Pfund 4.25	Rohirabi in Schalen 2 Pfund-Dose 2.65
Weisse Bohnen . Pfund 1.90	Herling in Gelas. 1 Pfund-Dose 4.75
Viktoria-Erbse . Pfund 2.20	Kond. Vollmilch mit Zuck. Dose 10.75
Linzen Pfund 4.95	Friech gebr. Haffee 1/2 Pfd. 6.00
Kunsthonig in Paketen Pfund 4.55	Schwärzer Tee 1/4 Pfund 6.20
Kakaoschalen . Pfund 0.85	Reiner Kakao Balchardt Pfund 19.25
Gesch. Hirse . . Pfund 3.30	Ziegenkäse Anwalderwiese Pfund 8.00
Feinst. Tafel-Margarine 12.50	Palmbutter . . Pfund 16.50

Erfrischungsraum: 17770
Ausschank von Schullheiss-Vollbier

Kaufen Sie



DIXID
von Henkel

bestes
Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket

Ablaugende Fabrikanten
Bepke & Cie., Düsseldorf

Marke „Neptun“

**Außergewöhnlich preiswertes
Angebot in Schuhwaren!**

Solange der Vorrat reicht!

Herren-Stiefel braun und schwarz, moderne Form	249.50, 225.50, 198.50, 165.50	125.50
Damen-Stiefel	145.50, 125.50	105.50
Damen-Stiefel, Hochschaff, schwarz, elegante Form	175.50, 165.50	145.50
Damen-Stiefel, Hochschaff, schwarz und farbig, woodyear Welt	185.50, 175.50	165.50
Damen-Halbschuhe moderne Form	110.50, 75.50	79.50
Damen-Spangen-Schuhe	72.50	62.50
Weisse Leinen-Schuhe		48.50
Weisse Kinder-Stiefel 22/26		36.50
do. 27/30	45.50, 31/35	48.50
Hauschuhe mollig, warm	16.50, 10.50, 9.50, 7.50	5.50
Kamelhaar-Schuhe	22.50, 21.50	14.75
Strümpfe schwarz, braun, weiß, grau		13.75
Socken	8.50	7.50
Verstellbare Leisten		4.75

Schuhhaus Neptun G. m. b. H.
Reuschestr. 2 17847

Greifbare Vorteile
bietet Ihnen unser 17809

1. Inventur-Ausverkauf

An Hand der untenstehenden Preise können Sie sich von der außergewöhnlichen Preiswürdigkeit unserer Schuhwaren überzeugen.

1 Paar Kinder-Tuchspangenschuhe mit Ledersohle, Größe 21-34 Mk. 4.00	1 Paar Kind-Lederstrapsstiefel Größe 27-35 Mk. 6.00
--	---

Damenstiefel Rot-Chevreux, prima Lederzuführung Mk. **135⁰⁰**
Herren-Rindbox-Stiefel prima Lederzuführung Mk. **135⁰⁰**
Herren-Rindbox-Stiefel extra prima Qualität Mk. **168⁰⁰**
Damen-Schnürhalbschuhe Rot-Chevreux u. Borsalf, gut. Lederzuführung, Mk. **95⁰⁰**
Damen-Lederspangenschuhe gut. Lederzuführung, Mk. **85⁰⁰**
Weisse Leinenhalbschuhe prima Ledersohle Mk. **28⁰⁰**
Weisse Leinenspangenschuhe prim. Ledersohle, Mk. **42⁰⁰**

Schuhhaus Scheitnig
Scheitnigerstr. 25 (alte Goldwaage)

Karistr. 30
Berren-Filzhüte
werden angefertigt bei **Freund & Krebs**

Anzüge, Hosen, Stoffe,
Krywalski,
Krywalski, Burgstraße 7.

Kernseife, ein Ausverkauf
250 Gramm 4.50 Mk.
100 Gramm 2.50 Mk.
50 Gramm 1.50 Mk.
25 Gramm 0.80 Mk.
10 Gramm 0.40 Mk.
5 Gramm 0.20 Mk.
2 Gramm 0.10 Mk.
1 Gramm 0.05 Mk.

Möbel
in großer Auswahl
Preisliste 1. L.
Kaufmann & Co.
Breslau 1, L.
Kaufmann & Co.

Otto Stiebler

Lebensmittelhaus
Zwingerplatz 5 u. Filialen
bietet bedeutend billiger an
von neuen Ankünften
in frischen, guten Qualitäten

Prima weißes amerikan. Schweineschmalz unvermischt Pfd.	14.00
Prima Tafel-Margarine Pfd.	11.50
Prima amerikanischer Räucherfleisch frische Ware, delikat schmeckend . Pfd.	19.00
Prima amerikanischer Magistrawurst . . . Pfd.	14.00
Delikate Halberstädter Würstchen Paar	1.80
Kunsthonig in 1/4 Pfd.-Pak.	4.50
Kausen-Reis Pfd.	2.50
Tafelreis mittel Pfd.	3.10
Beste schneeweiße Tafelreis, der bisher preiswerteste Reis a. Markt, Pfd.	4.80
Prima Vollkornreis mittel St.	0.45
Prima Vollkornreis groß St.	0.55
Gute Pflanzenmehl . . . Pfd.	4.50

Heber sonstige Preis-Ermäßigungen unterrichten Sie uns. Schanzenstr. 1
Verwand auch auswärts
bakteriell bereitet.

10000 Zähne und
1979 in den meisten Fällen
schmerzlos gezogen.
Zähne u.
Plomben zu nied. Preisen
R. Bartholt, Poststr. 1.
Breslau I
Präm. Maschenstoffe
vertrieht 809d
Zander, Gellhornstr. 28.
Königl. Hoflieferant II. Ord.
Schubertstr. prima Matto,
105 lang, Groß 40,00 mit
Gummiband, best. Meter
p. 1.80 inkl. an. Größt. Kanten,
Breslau V, Schulzenstr. 71.
Eing. Reichstr. (offen. Lab.)

Inserate
erleben in der
Volksrecht
den größten
!! Erfolg !!

Gebr. Paßmann
Bettfedernfabrik
Kassau O. (Ruh r)
Vielstr. 45
bestehendes prima Spinnereibetrieb
in nur 17805 z
Bettfedern, Daunnen
und **Einschlütstoffen**
Gebrüder 1. u. 2.
Über 2000 Kunden in über
5000 Orten d. Deutsche Reiches
Verlangen Sie Muster und Preis-
liste gratis. - Jedes Bett wird
nach Angabe besond. angefertigt

Wäbel
engl. Weissen m. guter Matr.
Schrank, Bettsofa, Kompl. Schlaf-
zimmer, eleg. Küchen, Sofas u.
Gartenmöbel, einzelne Tischstühle,
Stühle u. Kinderstühle, alles
zu enorm billigen Preisen per Kasse
inkl. Lieferung
bei L. Klinge, nur Einnahme
bei L. Klinge, Größt. 5.
neuer Zentral-Debet.

Verdienen
besten Verdienen
verlangen Frauen nur meine
höher wirtlichen Mittel.
Billigste Preise
in **Gummihäuten**
Zugwaren, Gummihäuten, Stuhl-
und Stuhlwaren.
Kassau, unter 50
Franz E. Zander,
Kassau
Breslau 9,
Gellhornstr. 28, I. Stock,
An der Kaiserstraße.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 21. Januar 1921.

Seht die Wählerlisten ein!

Gemäß dem Landtagswahlgesetz vom 3. Dezember 1920, dem Gesetz betr. die Wahlen zum Provinzial-Landtag...

Sonntag, den 23.

bis einschließlich Montag, den 30. Januar, von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr in den Räumen der Seising-Turnhalle...

Um Wählern, denen das persönliche Erscheinen erschwert ist, die Prüfung zu erleichtern, um zu großen Andrang und unermessliches Warten zu vermeiden...

Im Wahlkampf.

Unsere Partei hat am gestrigen Donnerstag abend mit sechs öffentlichen Volksversammlungen den Wahlkampf begonnen.

Der Verlauf der Versammlungen, über die wir infolge starken Raummanagements und sehr großen Effondranges nur kurz berichten können...

In der Bratislavia

am Mauritsusplatz war der Saal dicht besetzt. Genosse Winger behandelte in einem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag die Verhältnisse im Reich...

In Trainers Festalen.

Saal und Galerie dicht besetzt. Zahlreiche Frauen. Viele Besucher finden keinen Platz mehr. Genosse Theodor Müller spricht zunächst über die Bedeutung der Wahl vom 20. Februar...

Im Bergkeller.

Im Bergkeller sprach vor überfülltem Saal Genosse Abg. F. Heile, Waldburg. Er ging scharf mit den bürgerlichen Parteien zu Gericht.

Zur Diskussion meldete sich ein Syndikalist. Seine Ausführungen waren kaum als ernst zu nehmen, wurden vielmehr mit Lachen abgelehnt.

Andere Segner meldeten sich nicht zum Wort. Mit einem Hoch auf die alte Sozialdemokratie, in das die Versammlung begeistert einstimmte, schloß die imposante Versammlung.

Im Zentral-Saal

auf der Behrensstraße folgte eine vielhundertköpfige Jubelerschaft den fast 1/4 ründigen Ausführungen des Genossen Scholich.

Zreffend fertigte ihn Genosse E. Klein ab, der ihm das Unsinnsige seiner Reden vor Augen hielt und erntete damit den ungeheuren Beifall der Versammelten.

„Krieger“

auf der Bepelwitzstraße sprach vor einem voll besetzten Saal Genosse Lang-Dangenbier. In der Diskussion meldete sich Paul Heiling (K. V. D.).

Das Unglück in der Kleinkinderschule.

In der Kleinkinderschule befindet sich ein Lichtbildvortragssaal, dieser sollte gestern zum Jugendkampf benutzt werden; die Vereinigung hatte die Schulen der Oberstadt für nachmittags 4 Uhr zu einem Lichtbildvortrag eingeladen.

Weiter erfahren wir zum Unfall der Jugendkampf-Versammlung aus Sachkreisen, daß sich der Vorstand der Lichtbildtheaterbesitzer von Schlesien und Posen bereits am Donnerstag nachmittags eingehend mit dem bedauerlichen Unglücksfall in der Kleinkinderschule beschäftigt und nach längerer Aussprache zu folgendem Ergebnis kam:

Die Schuld an dem entsetzlichen Unfall, der die Verbesserung Breslaus in begriffliche Aufregung versetzt hat, ist nach Ansicht der Sachkreise ausschließlich dem Breslauer Jugendkampf zuzurechnen.

Es ist unerhört, daß eine Organisation, welche sich angeblich zur Aufgabe gestellt hat, Lichtbildvorträge zu reformieren, Vorführungen für die Jugend veranfaßt, ohne vorher wenigstens einen Sachmann dazu hinzuzuziehen zu haben.

Ferner bleibt es unerträglich, daß der Jugendkampf die Schüler der Oberstadt zu einer Vorlesung in einem Raum zusammenruft, der kaum für 200 Menschen Platz bietet.

Noch unerträglich ist die traurige Tatsache, daß dieselbe Organisation es nicht einmal für nötig erachtet, für ein ausreichendes Aufsichtspersonal zu sorgen.

Man sprach die Erwartung aus, daß in Zukunft die Eltern ihre Kinder nicht so leicht derartig zu Veranlassungen schickten werden, die von solchen oder anderen nicht fachkundigen Organisationen in Räumen veranfaßt werden, die nach Ansicht aller Sachkreise für derartige Zwecke unbrauchbar sind.

Reisebegleiter für Oberschlesien.

Viele Landleute, die zur Abklimmung nach Oberschlesien fahren wollen, brauchen wegen Altersbedürftigkeit oder Krankheit Reisebegleiter. Mangelndem verbietet eine Initiative von Reich-Abklimmungsberechtigten als Reisebegleiter.

Der Stand der häuslichen Erwerbslosenfürsorge im Dezember 1920.

Auch im Monat Dezember 1920 ist gegen den Bestanden bei den Männern ein größerer Rückgang in der Zahl der Kinder als auch an Unterhaltungsempfängern zu verzeichnen.

Es meldeten sich im Ganzen: 6015 Männer, 308 Frauen, zusammen 6323 Personen.

Durch Ablehnungen, Entziehungen und Annahme von Arbeit schliefen aus der Erwerbslosenfürsorge aus 1026 Männer, darunter 122 jugendliche 1030 Frauen, darunter 50 jugendliche, zusammen 2056 Personen.

Es blieb am 31. Dezember 1920 ein Bestand an Unterhaltungen 5713 Männer, 3072 Frauen, zusammen 8785.

Die Kohlen der sich im ganzen im Arbeit-nachweis Meldeenden, also auch der Nichtunterhalteten, betragen im Laufe des Dezember 1920 14203 Männer, 3732 Frauen.

Die Hauptgruppen der unterhaltenen erwerbslosen Männer, die am 31. Dezember 1920 noch vorhanden waren, bilden: Arbeiter 200, darunter 71 ledig, 129 verheiratet, Vater 141, darunter 59 ledig, 82 verheiratet, Mutter 134, darunter 34 ledig, 100 verheiratet, Schuhmacher 122, darunter 41 ledig, 81 verheiratet, Kaufleute 100, darunter 50 ledig, 50 verheiratet, Kellner 96, darunter 36 ledig, 60 verheiratet usw.

An Unterhaltungen wurden im Dezember 2147 586,20 Mk. für 169 665 Unterhaltungsstage gezahlt. Als besondere Fürsorge (Beschaffungsbeiträge) wurden insbes. an langfristige Erwerbslose, und zwar an 2397 Männer 814 420,35 Mk., an 473 Frauen 95 560,25 Mk., zusammen an 2870 Personen 909 980,60 Mk. ausbezahlt.

Im Monat November 1920 sind an 65 Männer und 8 Frauen Gültcheine über je 1/10 Kubikmeter Brennholz ausgestellt worden. Aus der Bekleidungsabteilung der Erwerbslosenfürsorge sind im Monat Dezember an 118 Personen Kleidungsstücke verabfolgt worden.

Am 31. Dezember 1920 befanden sich unter den Unterhaltungsempfängern 53 Flüchtlinge und 124 Kriegsbeschädigte. Unter den Kriegsverletzten befanden sich 43 Schwerbeschädigte. Reisekosten für freie Fahrt nach dem Arbeits- oder Heimatsort sind im Dezember 41. bisher überhaupt 2251 ausgezahlt worden.

Seit Besehen der Erwerbslosenfürsorge wurden wegen Arztkosten und Betrug 220 Strafanzeigen erstattet, es wurden 62 Männer und 10 Frauen, zusammen 72 Personen verurteilt. Die anerkannte Höchststrafe betrug sechs Monate Gefängnis.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verein, Filiale Breslau.

Die Filiale hielt am 17. Januar ihre Generalversammlung ab. Nach dem Rollenbericht für das 4. Quartal 1920 balanciert die Hauptkassa in Einnahme und Ausgabe mit 123 980,79 Mk.

Es sind im Berichtsjahre für 23 Branchen 84 Lohnbedingungen durchgeführt worden. Für 15 Branchen wurde erstmalig ein Tarif abgeschlossen, hinzu kommt für 12 Branchen die Lohn- und Preisobergrenze.

Nach Tätigung der Wahl der Ortsverwaltung wurde die Versammlung geschlossen.

Hebvertreter der „Jbuna“.

Auch die „Jbuna“ hat ihre Einnahme in Hebvertreter umgewandelt, sie hat diese durch verhältnismäßig wesentlich günstigere Bedingungen gelddert, aber der Herbeifuss kommt schon nach. Die Leute sind natürlich angewiesen, möglichst viel Versicherungsprämien einzuziehen, da nur dadurch ihre Provision steigt.

Boh- und Telegraphenbeamte. Vertrauensleute der S. V. D. Einladungszeitel zu einer stattfindenden Versammlung sind möglichst sofort im Parteisekretariat, Zimmer 36, Gewerkschaftshaus, abzuholen.

Achtung! Gedruckte Einladungen für die Frauenversammlungen sind aus dem Parteisekretariat baldigst abzuholen.

Abteilung Innere Stadt. Frauenversammlung Sonntag den 23. Januar, nachmittags punkt 5 Uhr, im Gewerkschaftshaus Zimmer 7/3. Anschließend humoristische Unterhaltung und Vortragsvorträge. Gäste sind herzlich willkommen.

Diktat 19. Sonntag abend 7 Uhr Sitzung sämtlicher Funktionäre bei Mühlberg, Antonienstraße 11. Erscheinen aller dringend erforderlich.

Das polnische Konsulat hat seine Amtstätigkeit in den neuen Räumen am Ohlauufer 2 wieder aufgenommen.

Stadtkasino. Heute abend 7 Uhr „Figaros Hochzeit“. Morgen Sonnabend abend 7 Uhr neu einstudiert zum ersten Male in dieser Spielzeit „Königsbinder“. Sonntag nachmittags 3 Uhr „Tiefsee“, abends 7 Uhr „Die Fledermaus“.

Gewerkschaften in der Jahrhunderthalle. Der deutsche Meister Sahn 1919, sowie Eudora Meister Stellvert werden am Sonnabend, 5 Uhr nachm., das offizielle Training neben unserem Sozialratgeber Thomas auf der schnellsten, einwandfreiesten Winterbahn aufnehmen. Alle 3 Steher gehören der deutschen Arbeiterklasse an und werden von den besten Schrittmachern Gustaf Wittig, H. Selbig und C. Jungsburt - auch in dieser Saison - geführt werden.

Der Große Preis der Jahrhunderthalle gelangt am kommenden Sonntag 4 Uhr in 3 Läufen über 10,25 und 20 Kilometer zum Austrag und wird bei der Länge der Laufe zu den besten Leistungen und den besten zu überholenden Rennen werden.

Ein literarisches Sonntag-Komitee der Breslauer Arbeiter-Schule findet am 23. Januar, vormittags 11 Uhr, in den neuen Räumen am Ohlauufer 2, Gartenhaus 3, statt. Der Kommissionsleiter hat sich von seinen persönlichen Bekannten zum Diktat eine Diktation erhalten und Diktationen von ihm vorlesen. Eintritt frei. Beteiligung der Volkswacht-Belegten ist erwünscht.

Wiederholungen:
 Freitag 7 Uhr:
Figaro Hochzeit.
 Samstag 7 Uhr: **Schneeweisschen.**
 Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr:
 Stiefelhahn.
 Montag 7 Uhr: **Die Scherzweine.**
 Dienstag 7 1/2 Uhr: **Die Scherzweine.**
 Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Die Scherzweine.**
 Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Die Scherzweine.**
 Freitag 7 1/2 Uhr: **Die Scherzweine.**
 Samstag 7 1/2 Uhr: **Die Scherzweine.**
 Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr:
 Die Frau im Strümpfen.
 Montag 7 1/2 Uhr:
 Der Raucher.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
 Der liebe Augustin.
Liebig-Theater
 Schloß 7 1/2 Uhr
 Der große Erfolg des
Januar-Programms
 Seitler: Ulan und
 rund um St. Louis Nr. 1.

Zeltgarten
 nach dem Stück 7 1/2 Uhr:
 Die brillanten
 Spezialitäten

**PALAST
Theater**
 nach dem Stück:
**Die Rache d.
Scheintoten**
 u.d. Roman v. Karl Feyer
**Der Kopf
des Gonzales**
 Ein Abenteuer dreier
 Menschen u. ein Volk
 2 Akte.
 Außerdem:
Stuart Webbs
 d. berühmte Detektivin:
**Der Spuk im Hause
des Professors.**
 Detektiv-Schlager von
Joe May.
 Ferner:
Rebby's Pumpstation
 Lustspiel 3 Akte.

Waldtheater
 nach dem Roman:
**Die Tragedie
des Prinzen
Ingeheim**
 nach dem Roman von
 Hans Land.
 Alfred von Ingelheim.
 Lebensdrama
 Moderner Roman aus der
 Hochkultur
 6 Großakte
 Besetzung:
Erst Hofmann
 in
**Das Tagebuch
seiner Geliebten**
 (Jugendliche)
 ein Spiel um Liebe und Leid
 6 Großakte

**Die große
Schlager-Woche.**
Bruno Kastner
 in seiner großen Rolle in:
**Die Tragedie
des Prinzen
Ingeheim**
 nach dem Roman von
 Hans Land.
 Alfred von Ingelheim.
 Lebensdrama
 Moderner Roman aus der
 Hochkultur
 6 Großakte
 Besetzung:
Erst Hofmann
 in
**Das Tagebuch
seiner Geliebten**
 (Jugendliche)
 ein Spiel um Liebe und Leid
 6 Großakte

Briefmappen
 bestehend aus 5 Briefbögen
 und 5 Umschläge, gutes
 Schreibpapier, nur 25 Pf.
 Postkarte-Briefe
 Stück 2 Pf.
 Gebundene Briefmappen,
 Hochglanz, 25 Pf.,
 ebenfalls.
**Spezialprogramm der
Volkskraft**

**Spook
Lichtspiele**
 Neudeckstraße 35
 Nur 4 Tage!
 Das Oberaus glänzende,
 große Programm!
Lotte Neumann
 in dem Filmchauspiel:
**Im Schatten
der Vergangenheit.**
 Ein Liebesdrama
 voll hochspannender
 Handlungen. **4 Akte**
Erich Kaiser-Tietz
 in dem gr. Drama **4 Akte**
Professor Iwanow
 Sensat. Detektivschlager
Meritzplatz 5
 eine Treppe.
 Glänzendes **4 Akte**
 Lustspiel. **JAK 10**
 Sonntag ab 3 Uhr nachm.
 Jugendvorstellung
 hinter den Weidenhagelock
 Ein heil. Lebensbild 1. 3 Akt.
 und das übrige Programm.

Fledermaus
 4 Akte
 Sonntag ab 3 Uhr nachm.
 Jugendvorstellung
 hinter den Weidenhagelock
 Ein heil. Lebensbild 1. 3 Akt.
 und das übrige Programm.

**Jupiter
Lichtspiele**
 Westendstr. 50-52.
 In jeder Banker-Frage!
 2. Film der Decla-
 Abenteuerklasse:
„Maulwürfe“
 oder:
Londoner Gestudel
 5 hochspannende Akte.
 Ferner:
Verschleppt!
 Nach dem bek. Roman
Finstere Nächte
 Spannende Liebes-
 Tragödie eines jungen
 Findlers

Reisepfeil, den man
 bei Geldverlust
 nicht anfragen. Man lese
 Dr. Geberts „Geschichts-
 wehr in Geldverlust-
 beiten“ (1.45 Mk.). Doppel-
 „Deitsch“, Breslau 11.

Jahrhunderthalle
 Sonntag nachm. 4 Uhr, Kassen-
 23. Januar 23. Öffnung 2 Uhr
Dauer-Rennen hinter Motoren
Saldow, Stellbrink, Thomas.
GROSSE FLIEGER-RENNEN!!
Volkstümliche Preise
 von 6 Mk. an.

Ziehung 24. 3.-5. Februar	Ziehung 25. 23.-28. Februar
Geldlotterie Ausbeute 2000000	Große Geldlotterie für Kriegsgeldbesitzer
Hauptgewinn 75000 Mark	Hauptgewinn 250000 Mark
50000 „	100000 „
25000 „	50000 „
Loss 4 50 Mk. Porto u. Liste 1 Mk. mehr	Loss 6 50 Mk. Porto u. Liste 1 Mk. mehr
Gewinnlose 15 versch. Tausende 45 Mk.	Gewinnlose 10 versch. Tausende 65 Mk.
Nur Originalloscheinigt und versendet auch gegen Nachnahme Lohmann & Arndt, Breslau 5 Haupt-Schweinfurter Straße 2, Bekhau, Tannenb.-Platz Postfach 2371.	

**Ahl
Lichtspiele**
 Schweinfurterstraße 37
Geheimnisvolle Enthüllungen!
**Das Liebesleben
am sächsischen Königshofe**
 Ein fesselndes Bild
 liebester Tage!
**Der galante König
August der Starke**
6 grosse Abteilungen!
 Prunkvolle Original-Aufnahmen sächs. Königsschlösser. Prachtig. Massenszenen, in denen die Maitressen-Wirtschaft am Hofe eine spann. Handlung hervorruft.

**Eden
Theater**
 Nikolaistraße 27.
 Nur noch bis Montag
 Erstaufführung
Die Cowboys vom Apachenort
 Original amerikan. Wild-West-Film
 Echte Cowboys und echte Indianer liefern sich Kämpfe von unerhört. Schärfe. 5 aufreg. Akte
 Ferner:
Hass **Gewaltige**
 Tragödie in 6 Akten
 Ein Spiegelbild menschl. Leidenschaften
 • Hauptrolle: Marja Tsatschewa.
 Anfang 4, 6 u. 8 Uhr. — Sonntag ab 3 Uhr.



Die Lehrmeisterbücherei!
 Die Nummer 110 Pfg.

**Victoria-Theater
Neue Tatchenstrasse**
 Täglich 5-11 Uhr. Sonntag 3-11 Uhr.
 Theater - Variété - Film
Film-Schau! Grandführung für
 Schlesien!
Nirvana 36 Akte
 oder: Das
Geheimbuch des Meister-
Bill Rold Detektiv
 Ab heute Freitag, 21. bis Montag, 24. Jan.
 1. Teil = 6 Akte.

 Das Haus
 des Schreckens
 6 Akte.
 2. Teil = 6 Akte.
 Der Ueberfall
 in Wild-West
 6 Akte
 Ab Freitag, 28. bis 31. Jan.
 Nirvana 3. Teil:
Der Ruf über Meer, 6 Akte
 Nirvana 4. Teil:
Die brennende Stadt, 6 Akte
 Ab Freitag, 4. bis 7. Februar
 Nirvana 5. Teil:
Der „unterirdische“ Tempel
 6 Akte.
 Nirvana 6. Teil:
Das Schafott, 6 Akte.
 Was bedeutet Nirvana??
 Wer es weiß, wird sich diesen Film bestimmt merken. Wer es nicht weiß, wird sich eine Lehre aneignen, welche in vielen Lebenslagen von großem Nutzen sein kann.
 Der Film: **Nirvana**
 vereint alle Anforderungen, welche ein Kinobesucher an einen guten Film stellt. — Großsensationen, Detektiv- und Liebeserzählungen, Kriminal- und Stütztragedie, Dramatik und gute Handlung.

**Befi
Lichtspiele**
 Heinrichstraße 21/23.
 Moltkestraße 10.
Eine Sensation für das Odertor!
 ist unsere große
Film-Operetten-Woche
 Persönliches Auftreten **1. Berl. Operetten-Sänger**
Henry Bender
 wieder auf vielfachen Wunsch in der Film-Operette
**Hannemann,
ach Hannemann**
5 Akte — hervorragend in Gesang und Humor
 Solo- und Chorgesänge — Duette — Quartette — Tanzszenen — Modenschau — Kuplets — Tolle Situationskomik
 Dazu das reichhaltige Beiprogramm.

**Schauburg
Victoria-Theater**
 Neue Tatchenstrasse
 Täglich 5-11 Uhr. Sonntag 3-11 Uhr.
 Theater - Variété - Film
Film-Schau! Grandführung für
 Schlesien!
Nirvana 36 Akte
 oder: Das
Geheimbuch des Meister-
Bill Rold Detektiv
 Ab heute Freitag, 21. bis Montag, 24. Jan.
 1. Teil = 6 Akte.

 Das Haus
 des Schreckens
 6 Akte.
 2. Teil = 6 Akte.
 Der Ueberfall
 in Wild-West
 6 Akte
 Ab Freitag, 28. bis 31. Jan.
 Nirvana 3. Teil:
Der Ruf über Meer, 6 Akte
 Nirvana 4. Teil:
Die brennende Stadt, 6 Akte
 Ab Freitag, 4. bis 7. Februar
 Nirvana 5. Teil:
Der „unterirdische“ Tempel
 6 Akte.
 Nirvana 6. Teil:
Das Schafott, 6 Akte.
 Was bedeutet Nirvana??
 Wer es weiß, wird sich diesen Film bestimmt merken. Wer es nicht weiß, wird sich eine Lehre aneignen, welche in vielen Lebenslagen von großem Nutzen sein kann.
 Der Film: **Nirvana**
 vereint alle Anforderungen, welche ein Kinobesucher an einen guten Film stellt. — Großsensationen, Detektiv- und Liebeserzählungen, Kriminal- und Stütztragedie, Dramatik und gute Handlung.

Theater-Schau: Neu i. Breslau!
 Persönliches Auftreten Filmsterne
Gerhard Dammann u. Hansi Dege
 in dem Film-Operettenstück
Der Ersatztenor 4 Film- und
 4 Operetten-Akte
Variété-Schau:
Chung-Ling-Ho 17848
 die geheimnisvollen
 Chinesen.

**Cefi
Lichtspiele**
 Schweinfurterstraße 38
 Nummer 3/6
 Wochenlang in allen Großstädten
 ausverkauft
 der beliebte Fern-Andra-Roman:
**Es fiel ein Reif in
Frühlingsnacht**
4 große Abteilungen.
 Ein Spiel von Liebe und Leid, in dem die Tragik eines Frauenschicksals ein krasses Bild der modernen lebenshungrigen Gesellschaft wiedergibt.
 Ferner:
 Der in Breslau populäre **Hartstein** im lustigen Schwank:
Der lustige Witwer
4 übermütige tolle Akte.

**ZEPHER
KINO** Freitag bis Montag
 Der große italienische Sensationsfilm:
Buffalo der stärkste Mann der Welt
 oder: Der fürstliche Abenteuerer. 6 Akte
 Außerdem:
Harry Piel:
 Gefängnis
 auf dem Meeresgrunde.
 6 Akte
 Freitag, Sonnabend, Montag 4 Uhr:
 Sonntag 3 Uhr: Kinder-Vorstellung
Im Reiche der Zwerge 4 Akte und
 Reittappchen



Matthias-Kino
 Westplatzstraße 23
 u. Moltkestraße 8
 Das große
**Sensations-
Programm**

 Kino, Kip, Kop
Die Bezwingler des Todes
 5 labelfalle Sensationsakte.
 Ferner:
**Gräfin
Kolevska**
 8 Akte
 Regie, Handlung u. Spiel
 erstklassig.
 Sonntag:
Kinder-Vorstellung.